

TOP 1: Aufarbeitung Situation der geplanten Kinderkrippe von Montessori

Herr Essler gibt als Einleitung eine Beschreibung der Entwicklungen der letzten Monate und besonders auch der Zeit seit der letzten Sitzung. Danach waren die Emotionen bei Montessori doch stark aufgekommen, weil Sie sich über die fortlaufende Entwicklung der Krippe ein doch völlig anderes Bild gemacht hatten.

Auf Seiten von Montessori sprach zumeist Frau Steinbach, gelegentlich auch Hr. Waalke vom DPW (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) und auch ein Herr der der Vorsitzende des Fördervereins von Montessori ist. Frau Steinbach erklärte den Anwesenden nochmal ihre Sichtweise die sich hauptsächlich auf e-mails mit verschiedensten Stellen der Stadtverwaltung bezieht. Daraus wären die Antworten jeweils so auszulegen gewesen dass mit der Entwicklung der Krippe alles läuft.

Dies sehen einige Anwesende, Herr Kittel, Frau Lanig, Frau Helbig-Puch, Herr Essler und weitere Ortsbeiräte durchaus anders. Sicher hat niemand definitiv NEIN zu einem Zeitpunkt bis dato zu Montessori gesagt, weil bis jetzt ja noch viele Fragen offen waren, die sich dann gegen eine Raumlösung entwickelt haben; Thema Hausmeisterwohnung und betreute Spielgruppe.

Montessori wurde nochmal klar gemacht das ein solches Vorgehen nicht o.k. ist, speziell die Eindynamik mit einer Übergangslösung (die bis jetzt ein reines Wunschdenken ist) mit 6 Kindern und dem Versenden von Briefen dass es im September losgehen könnte, wo noch nicht mal irgendeine bauliche Maßnahme hätte umgesetzt werden können.

Die Frage des freien Raumes im Freizeithaus und deren Nutzung für sozio-kulturelle Zwecke sowie Freizeit stand nicht mehr zur Debatte. Dies wurde auch von Montessori nicht mehr angesprochen.

Frau Helbig-Puch erläuterte dem Gremium auch nochmal die Gesamtplanung auf Gesamtstadt und Herr Essler verteilte noch eine Information von Hr. Käs samt Übersichtskarte.

Der katholische Kindergarten hat mittlerweile auch einen Antrag auf Betreuung unter dreijähriger Kinder gestellt. Der weitere Ablauf, auch von Hr. Kittel so beschrieben und von Frau Helbig-Puch bestätigt, ist wie folgt. Grds. geht die Bedarfsplanung insgesamt weiter, sowie die Prüfung des Antrages des kath. Kindergartens. Das Jugendamt geht damit in einen der nächsten Jugendhilfeausschüsse. Fr. Helbig-Puch betont das die Stadt grds. die günstigste Lösung anstrebt.

In der Diskussion kommt es auch nochmal zum Austausch zwischen betreuter Spielgruppe und Montessori, wo es weiter Differenzen gibt – auch die gemeinsame Benutzung der Kindertoiletten wird nochmal angesprochen. Hier bezieht sich Montessori auf ein Schreiben des Jugendamtes. Hier ist im Jugendamt auch nochmal Klarheit herbeizuführen.

Herr Essler fasst die Situation zu einem Schlusswort nochmal zusammen und betont das es dem Ortsbeirat wichtig ist das Betreuungsangebot im Krippenbereich in Dechsendorf verbessert wird und der kath. Kindergarten dies nach Informationen vorerst noch nicht beabsichtigt. Auch der Gesamtbedarf – nachhaltig – wäre vermutlich deutlich größer als die vermutete Platzzahl im kath. Kindergarten. Für weiteren Platzbedarf könnte als Option immer noch ein Anbau am Freizeithaus generell denkbar sein.

TOP 2: Radwegeverbindung Heßdorf – Dechsendorf:

Herr Essler zeigt das Thema nochmal aufgrund der Informationen auf die Herr Pickel bereits das letzte mal verteilt hatte. Die Informationen aus dem UVPA vom 27.05.08 mit dem Schreiben von Frau Willmann-Hohmann. Herr Essler berichtete auch das er mit Hr. Schneider nochmal telefoniert hat und dieser auch betont das es eine sehr schnelle Reaktion seitens der Stadt war, weil sie erst im letzten Augenblick von Heßdorfer Seite (Planungsbüro Strunz) angeschrieben worden sei. Das Gremium schaute sich zuerst nochmal die Planzeichnungen an und diskutierte dann deren Vor- und Nachteile. Insgesamt gibt es aus der Bevölkerung klar den Wunsch das Gewerbegebiet besser mit dem Fahrrad erreichen zu können. Herr Essler gab auch Aussagen von Hr. Glassl – Tiefbauamt wieder – der eine Umsetzung auf Seiten der Stadt für die Heßdorfer Variante = auf Heßdorfer Gebiet entlang der Seebach direkt auf die große nicht querbare Kreuzung – ausschloss. Dies wird immer mit der Sicherheit für die Benutzer argumentiert. Dieses Argument ist grds. Nachvollziehbar und wird auch von der Mehrheit so gesehen. Hr. Schickert wäre weiter für

die Heßdorfer Lösung sieht aber ebenso die schwierige Querung. Herr Essler gibt auch nochmal die Frage auf, wie das Straßenbauamt zu einer Lösung entlang der Staatsstraße steht- hier gibt es lt. Hr. Schneider auch ein Schreiben des Innenministers, das generell diese Möglichkeiten geprüft werden sollen. Auch dieses wäre noch eine Version, würde jedoch weder die Querung verbessern und letztendlich auch wieder bis zu Ampel führen. Ohne eine Querungslösung sind Varianten die dort ankommen keine optimale Lösung.

Grds. Kann sich der Ortsbeirat eine Lösung über den Heßdorfer Weg vorstellen. Dies vor allem deshalb weil dann der Verkehr auf die Ampelquerung zur Weisendorfer Straße gelenkt wird, die die einzig sichere Stelle ist. Wo dann eine Querung zum Heßdorfer Gewerbegebiet erfolgen kann sollte anhand der Grundstücksgegebenheiten geklärt werden. Die gezeichnete Stelle wäre möglich aber auch eine Variante etwas weiter in Richtung Dechsendorf, sollten Grundstück nicht erwerbbar/benutzbar sein.

Wichtig ist dem Ortsbeirat Klarheit darüber zu schaffen, dass der Heßdorfer Weg dann in einen dauerhaften Unterhalt mit entsprechendem Ausbau durch die Stadt zu bringen ist. Dies ist nach Kenntnis des Ortsbeirates zur Zeit nicht der Fall, Hr. Schneider konnte dazu im Telefonat mit Herrn Essler keine klare Aussage machen.

Falls die Verwaltung einen Ortstermin mit Heßdorf vereinbart steht der Ortsbeiratsvorsitzende gerne bereit.

TOP 3 Bericht der Verwaltung:

keine Beiträge

TOP 4 Mitteilungen zur Kenntnis

keine Beiträge

TOP 5 Anfragen/Sonstiges

Herr Essler zeigt den Wunsch einer Bürgerin auf auch über die Mittagszeit einen Schleifenbus bis zum Weiher zu haben. Dies wird grds. Befürwortet und Fr. Lanig die auch angesprochen wurde hatte schon Kontakt mit ESTW Hr. Frühwald, der Abhilfe versprochen hat.

Herr Essler gab kurze Informationen zur nächsten Kerwa, Einweihung des Spielplatzes Moorbachweg und zu Wahlhelfern bei der Landtagswahl.

Herr Essler fragte das Gremium ob außer ihm auch jemand einen Zeitungsbericht gelesen hatte, der so zu verstehen war, dass der 6-spurige Ausbau der A3 zwischen Schlüsselfeld und Kreuz Fürth-Erlangen bereits ca. 2011 Spruchreif wäre. Hier bittet der Ortsbeirat um einen aktuellen Sachstand.

Gez.

Norbert Essler

Ortsbeiratsvorsitzender und Protokollführer